

Andreas Schraner ist seit 1. Januar 2019 CEO der Antalis Schweiz AG. Der Jahresumsatz des Schweizer Papiergrosshändlers betrug 2018 162 Mio. CHF, die 280 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter am Hauptsitz in Lupfig und in der Filiale in Meyrin (Kanton Genf) erwirtschafteten. Antalis Schweiz betreut 17.400 Kunden und wickelt pro Tag 1.500 Bestellungen mit einem Volumen von 280 Tonnen ab.

ANTALIS SCHWEIZ DER WERT VON PRINT LIEGT DEUTLICH ÜBER DEM PAPIERPREIS

Der Papiermarkt befindet sich seit geraumer Zeit in heftiger Bewegung. Papierhersteller melden Insolvenz an, werden abgewickelt, konsolidieren sich, stellen Papiermaschinen ab oder halten ihre Unternehmen durch Restrukturierungsmaßnahmen auf Kurs. Auch beim Papierhandel verunsichern zum Teil kaum nachvollziehbare Übernahmen die Kunden immer wieder.

Text: Klaus-Peter Nicolay Foto: Jean-Paul Thalmann

Kein Wunder, dass die Gerüchteküche brodelte. Und ebenso wenig verwunderlich, dass die jeweiligen Wettbewerber nicht nur Gutes über ihre Konkurrenz in die Welt setzten. Im Fokus von Mutmassungen steht auch *Antalis*, weil der ehemalige Mutterkonzern *Sequana* zurzeit abgewickelt wird. Dazu kommt die Insolvenz von *Arjowiggings*, nachdem ein geplanter Verkauf gescheitert war. *Arjowiggings* war neben dem Papiergrosshandel *Antalis* der zweite Geschäftsbereich, in dem *Sequana* tätig war, stand aber schon seit dem Jahr 2000 zu *Antalis* in einem reinen Lieferantenverhältnis. Eine eher undurchsichtige Gemengelage. Wir wollten und wollen uns nicht an Spekulationen beteiligen und haben stattdessen im direkten Gespräch mit ANDREAS SCHRANER, CEO der *Antalis Schweiz AG*, nachgefragt, wie das alles zu verstehen ist. Er ist seit 1. Januar 2019 Managing Director bei *Antalis Schweiz*, folgte auf JÜRIG PLETSCHER, ist aber schon seit 30 Jahren für das Unternehmen tätig und war bereits Teil der Geschäftsleitung von *Antalis Schweiz*. Daher kennt er das Unternehmen *Antalis* und den Schweizer Papiermarkt wie wohl kein Zweiter – und auch die internationalen Zusammenhänge.

An die Fakten halten

Die sind aber ohne weitere Erläuterungen nicht so ohne Weiteres zu verstehen. Was also sind die Fakten in Sachen *Antalis*? Was bedeutet diese Entwicklung für die *Antalis Gruppe* sowie für die *Antalis Schweiz*? Und welche Rolle spielt *Arjowiggings*? «Unsere ehemalige Holdinggesellschaft *Sequana* wurde aufgrund einer Umweltverschmutzung in den 1950er bis 1970er Jahren verurteilt, an *British American Tobacco* 138,5 Mio. US-Dollar zu zahlen. Die Summe wurde fällig, *Sequana* konnte sie aber nicht tragen und stellte Antrag auf Gläubigerschutz», erläutert ANDREAS SCHRANER. «75% der Aktien sind an die französische Staatsbank verpfändet. Faktisch ist das Aktienpaket von *Sequana* also bereits in der Obhut des staatlichen Fonds der französischen Investitionsbank *BPI*, die seit dem Börsengang von *Antalis International* bereits 8,54% der Anteile hält. Daher steht auch die Suche nach einem neuen Investor unter keinem übermässigen Zeitdruck. Ziel bleibt es dennoch, in diesem Jahr einen neuen Hauptaktionär zu präsentieren.» Dabei betont SCHRANER noch einmal ausdrücklich, dass die Gruppe *Antalis International* als ehemalige Sparte Papiergrosshandel der *Sequana* bereits seit ihrem Börsengang Mitte 2017 als eigenständiges börsennotiertes Unter-

nehmen geführt wird. Die laufende Liquidation von *Sequana* hat also keinerlei Auswirkungen auf die *Antalis Gruppe*. «Auf die *Antalis Schweiz AG* haben diese Geschehnisse ebenfalls keinen Einfluss. Auch wenn dies von anderen Marktteilnehmern massiv kolportiert wird und wilde Behauptungen aufgestellt werden, ist an

solchen Aussagen nichts dran! Ich kann nur jedem raten, sich an die Fakten zu halten und sich nicht von Gerüchten verunsichern zu lassen», sagt ANDREAS SCHRANER. «Wir sind kerngesund – und das nicht nur in der Schweiz, sondern europaweit. Und wir sind profitabel.»

>



Lust auf Print.

Ihr zuverlässiger Partner für Geschäfts- und Werbedrucksachen, die sich von der Masse abheben.

Wir beraten Sie gerne für Ihr nächstes Projekt.



kasimir meyer

Kapellstrasse 5 5610 Wohlen T 056 618 58 00 www.kasi.ch

Und was die Entwicklungen bei *Arjowiggins* angeht, ist ANDREAS SCHRANER genauso gut informiert. «Richtig ist, dass die französischen Fabriken von *Arjowiggins Graphic* insolvent sind, zum Teil schon übernommen wurden und jetzt auf Hygieneprodukte umgerüstet werden. Das führt am Markt zweifellos zu einer Verknappung der Recycling-Papiere», erläutert SCHRANER. Und es hat den Markt für Recycling-Papiere ordentlich aufgemischt. «*Antalis* hat den Wegfall der Sorten von *Arjowiggins Graphic* aber bereits mit einem Liefervertrag mit *Mondi* kompensiert.»

Zwar ist auch *Arjowiggins Creative Paper* in England insolvent, produziert jedoch weiter. Hier ist die Rede von einem Management Buy Out, sodass die Kreativpapiere *Olin*, *Conqueror*, *Keaykolour*, *Curious*, *Rives* etc. verfügbar sind und weiterhin produziert werden.

Ein guter Riecher

Diese Entwicklungen fielen allesamt in die ersten Tage der CEO-Tätigkeit von ANDREAS SCHRANER. Kein leichter Brocken. Doch er ist aufgrund seiner Erfahrungen souverän genug, solche Entwicklungen zunächst einmal zur Kenntnis zu nehmen und dabei gelassen zu bleiben. Denn was hat sich in den zurückliegenden Jahren nicht alles in der Druck- und Papierindustrie verändert, ohne dass die Welt untergegangen ist?

Auf diese Veränderungen hat *Antalis Schweiz* schon relativ früh reagiert und wesentliche Weichenstellungen vorgenommen. So basiert das Geschäft heute auf fünf Säulen. Neben dem klassischen Papiergeschäft mit grafischen und Büro-Papieren hat *Antalis* Geschäftsbereiche wie Packaging, Visual Communication und Solutions anvisiert und aufgebaut – und hatte damit einen guten Riecher.

Schliesslich ist der Verpackungsmarkt einer der wenigen starken Wachstumsmärkte in Print – und das Segment Visual Communication, hinter dem sich die Werbetechnik mit Large-Format-Print verbirgt, explodiert in den letzten Jahren förmlich. Inzwischen ist *Antalis* für entsprechende Consumables wie rigide Materialien der grösste Händler in der Schweiz. Und das Sortiment wächst derzeit um Textilien und nahezu alles, was dieses Marktsegment verlangt. «Doch gerade der Bereich der Platten macht eine komplexe Logistik notwendig», räumt SCHRANER ein. Hier arbeitet *Antalis* mit einem spezialisierten Partnerunternehmen zusammen, welches das Handling mit den sperrigen Bedruckstoffen perfektioniert hat. Von solchen Services zur fünften Säule, den Solutions und Logistiklösungen, ist es gar nicht so weit.

Antalis Solutions

Ab diesem Sommer wickelt *Antalis Schweiz* Lager und Logistik für das Verbrauchsmaterial und lokal gelagerte Ersatzteile der *Heidelberg Schweiz AG* über den Standort Lupfig ab, nachdem *Heidelberg* das Lager in Pfaffnau aufgibt, das Anfang 2013 von der damaligen *OFS-Gruppe* übernommen wurde. Für diese Dienstleistung nutzt *Antalis Schweiz* seine gut ausgebaute Infrastruktur (siehe auch Seite 7). Das ist jedoch ein äusserst spezielles und auf die Schweiz limitiertes Geschäft, für das *Antalis* eine nicht unerhebliche Lagerfläche und ein weiteres externes Lager für Gefahrgut beansprucht.

Bisher lagen die Lösungen von *Antalis Solutions* eher in der kompletten Abwicklung von Werbemittel-Aussendungen. Die werden beim Hersteller abgeholt, in Lupfig eingelagert, verpackt und versendet. Das schliesst auch das Retouren-Management ein. «Der Auftraggeber bekommt von alledem so gut wie nichts mit. Im Vorfeld unterstützen wir ihn bei der Planung und Koordination, stimmen die Leistung auf seine Bedürfnisse ab, übernehmen danach das Konfektionieren, Verpacken und Versenden seiner Produkte und Werbemittel.»

Fokus grafische Papiere

Antalis Schweiz ist aber kein reiner Logistiker. «2018 war für uns über alles gesehen ein gutes Jahr. Und grafische Papiere machen bei uns noch immer etwa 60 Prozent des Umsatzes aus», führt ANDREAS SCHRANER aus. «Allerdings hatten wir in der Schweiz einen Marktrückgang von 12 bis 14 Prozent bei den grafischen Papieren.» Da helfe es auch nicht, um den heissen Brei herumzureden. Papier geht zurück. Das ist einfach so. Das ist ja auch der Grund, weshalb die Papierindustrie international ihre Kapazitäten neu ordnet, umstellt oder konsolidiert. Inzwischen vergeben Papierfabriken Kontingente. So werden aus zwei Wochen Lieferzeit auch schon mal acht Wochen – typische Merkmale, dass sich Papier vom Käufer- zum Verkäufermarkt entwickelt hat. Bei den Standardsorten könnte dies zu Engpässen führen.

Die Preiserhöhungen der jüngsten Zeit haben so manchen dazu verleitet, den Papierhandel zu verteuern. Die Ursachen dafür lagen aber in den steigenden Rohstoff- und Herstellkosten seitens der Papierhersteller. Mit anderen Worten: «Der Papiergrosshandel ist nicht Verursacher von Preiserhöhungen», klärt ANDREAS SCHRANER auf. «Denn uns geht es ganz klar darum, dass Druckere-

ien existieren und dass es ihnen gut geht. Dabei ist das Verhältnis von Papierhandel zu Druckereien in der Schweiz ja gar nicht so schlecht, wie manche Äusserungen Glauben machen wollen. Ich würde sogar sagen, es ist eine grosse Nähe vorhanden.» Das mache sich auch bei den Beratungsleistungen von *Antalis* bemerkbar, die von Druckereien, Agenturen und Marketing-Abteilungen dankend angenommen würden. Denn wenn sich der Papierhandel bei der Vermarktung nur auf einen dieser Partner konzentrierte, würde eine Chance zur Stärkung des Papiers vertan, ist SCHRANER überzeugt: «Entscheidungen für das eine oder andere Papier werden an unterschiedlichen Stellen getroffen. Es geht also darum, die Expertise rund um das Papier und seine Einsatzmöglichkeiten breit zu streuen.»

Den Wert verkaufen

Dennoch ist SCHRANER davon überzeugt, dass die Schweizer Druckereien noch mehr an ihren Prozessen feilen müssen, um wirtschaftlicher zu werden. «Die Chancen sind da. Aber so hart es auch klingen mag, mittelfristig wird sich die Zahl der Druckereien in der Schweiz zwischen 500 und 700 einpendeln», prognostiziert ANDREAS SCHRANER. Damit dürfte er gar nicht so falsch liegen. Denn selbst in Deutschland gibt es nur noch rund 7.800 Druckereien und in Österreich, das sich aufgrund seiner Marktgrösse mit der Schweiz vergleichen lässt, teilen sich rund 600 Druckbetriebe das nationale Druckgeschäft. Allerdings dürften Druckaufträge nicht billig verschleudert werden, mahnt ANDREAS SCHRANER. «Es geht darum, den Wert, die Emotionen und den Nutzen einer Drucksache darzustellen – und dieser Wert muss verkauft werden. Der liegt aber deutlich über dem Papierpreis.»

> www.antalis.ch



LUST AUF PRINT

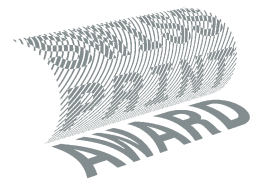
Drucken hat neue Dimensionen erreicht. Print ist multidimensional und multimedial. Gedrucktes ist so ansprechend, erlebnisreich, verwandlungsfähig, vielfältig und qualitativ hochstehend wie kein anderes Medium. Print ist Impulsgeber für Kommunikation und eine feste Grösse im Medienmix. Beim «Swiss Print Award 2019» haben Agenturen, Verlage, Drucker und Buchbinder mit ideenreichen Erzeugnissen wieder einmal bewiesen, wie reizvoll bedrucktes Papier sein kann.

DIE GEWINNER STEHEN FEST

Die Jury des «Swiss Print Award 2019» hat die eingereichten Arbeiten bewertet und insgesamt 27 Arbeiten für einen Award nominiert. Daraus gehen die Preisträger hervor. Wer das sind? Das erfahren Sie in Kürze. Hier aber erst einmal die Nominierten und ihre Arbeiten.



Bubu AG	Bake it!
Bubu AG	BNB Bubu Neujahrsbuch 2019
Bubu AG	hapticarchitects Portfolio
Bubu AG	Independet Paper Show
business + design ASW	Glace- und Dessert-Sortiment 2018
c&h konzeptwerbeagentur ag ASW	Kunstpublikation «Die Schwarze Sonne»
Digitec Galaxus AG	Druckpatrone
Druckerei Landquart AG	Merk- und denkwürdige Fortbewegungsmittel
Druckerei Odermatt AG	100 Jahre Halter
Druckerei Odermatt AG	Atlas der Schweizer Kinderliteratur
Druckerei Odermatt AG	Rhone Gletscher
Druckerei Robert Hürlimann AG	Weihnachtsleporello Druckerei Hürlimann
DT Druck-Team AG	Bucherer 1888
Engelberger Druck AG	Buch PC24
Engelberger Druck AG	Diplompublikation MTR 2018
Engelberger Druck AG	Ein Sommer auf der Alp
Engelberger Druck AG	Geschäftsbericht Ringier
Fischer Papier AG	Kaskad meets CMYK
Fischer Papier AG	Z-Offset RAW
Heller Druck AG	Resgia Veglia
HUE7 Design AG	Schamserberg Safran Verpackung
Kalt Medien AG	Chriesi – Kirschenkultur rund um den Zugersee und Rigi
Kasimir Meyer AG	CamuStyle TX
Neidhart + Schön Group AG	Weihnachtspost
Niedermann Druck AG	Spielkartenset
Printplus AG	PrintLive Kundenzeitschrift
tiefgang design	Gassezeitig Lozärn



Herzlichen Glückwunsch allen Nominierten und natürlich auch den Gewinnern, die wir rechtzeitig informieren. **Die Awards werden am 2. Oktober 2019 ab etwa 18:00 Uhr im Papiersaal in der Sihlcity Zürich überreicht.**

Vielen Dank an alle, die sich am diesjährigen «Swiss Print Award» beteiligt haben. Und ein Gruss an diejenigen, die nicht am Wettbewerb teilgenommen haben, aber dennoch Drucksachen herstellen, die «Lust auf Print» machen.